



DOPPEL:PUNKT

AKADEMIE GRAZ / PROGRAMMZEITUNG / 2010 / NR. 01

AKADEMIE GRAZ
- ERKUNDUNGEN ZUR ZEIT -

PROGRAMM KALENDER

ROMALE!

Das Kulturnetzwerk und Festival ROMALE! geht in die zweite Runde! Wir hoffen, dass mit der ROMALE in Graz und darüber hinaus eine viel beachtete Plattform entsteht, die der Diskussion, der Präsentation und der Vermittlung von Entwicklungen in Kunst, Kultur, Politik und Forschung von Roma bzw. das Leben der Roma in Europa betreffend dient.

Inmitten all der Debatten um „Multikulti“, ethnischer Identität, kultureller Differenz und transnationaler Gemeinsamkeiten zeigt sich, dass man doch immer noch die Unterscheidung braucht, um Bewusstsein zu bilden für die sich mannigfaltig überschneidenden Vielfältigkeiten des kulturellen Lebens. Der Journalist und Balkankenner Norbert Mappes-Niedick empfiehlt angesichts dieses Dilemmas die Kultivierung einer Kultur des bewussten Wegschauens: Es soll nicht wichtig sein, welchen „Migrationshintergrund“ jemand hat. Vor allem dann, wenn diese Information mit einer (Ab-) Wertung der Person verbunden ist. Aber gleichzeitig stiftet die Geschichte der Herkunft doch auch Identität. Sie ist eine der vielen Geschichten, die wir über uns erzählen können, und sie bildet eine der vielen, vielleicht auch widersprüchlichen Identitäten, die uns als Person bestimmen.

Gewalt erwächst erst aus der „erpressten Loyalität“ – aus dem Zwang, sich für eine Geschichte und für eine Identität entscheiden zu müssen. Klaus Theweleit nimmt das Faktum der „erpressten Loyalitäten“ als Anlass, um künstliche Ethnisierung, künstliche Re-Religionisierung und gewaltsame „Entmischung“ von Gesellschaften

(zuletzt im Balkankrieg) zu analysieren. „Die Begriffserfindung der kulturellen Identität hat keine reale Entsprechung, sie ist ein Kontrafaktum, eine Konstruktion zur Erpressung der zu ihr gehörigen und zur ausbeuterischen Ausgrenzung aller nicht zu ihr gehörigen.“ Hier schnappt die „Identitätsfalle“ (Amartya Sen) zu, die mit ihrer Reduzierung auf nur eine Identität Tür und Tor für Terror, Gewalt und Hass öffnet.

Die Zuschreibung von Identitäten bringt den Mechanismus der Ausgrenzung in Gang. Ein Leben in Ausgrenzung zu verbringen, hat die Kultur der Roma seit Jahrhunderten geprägt – bis heute. Was diese Ausgrenzung bedeutet, versuchen wir in einer Ausstellung mit Beteiligung von international renommierten KünstlerInnen und AutorInnen zu vermitteln. „We are still breathing in their air!“

Die Idee für die Romale! 10 ist, ein wenig Unordnung zu stiften, die Schubladen alle einmal auszukippen und den Blick frei zu machen von Erwartungshaltungen, die immer schon das vorwegnehmen, was wir dann auch wahrnehmen werden. Formen des Umgangs mit der widersprüchlichen Vielfalt in einer Gesellschaft zu entwickeln, ist eine der wichtigsten Herausforderungen für die kommenden Jahrzehnte. Die aktuellen Roma-Pogrome in Ungarn zeigen dramatisch die Dringlichkeit dieser gesellschaftlichen Frage für Europa auf.

Dr.ⁱⁿ Astrid Kury
Präsidentin der Akademie Graz

14.01. – 15.04.2010

SARAJEVO

Vortragsreihe und Reise (13.05. – 16.05.2010)

Fr 05.03.2010

INNENANSICHTEN 07, Stefan Glettler

08.03. – 14.03.2010

SOZIALE WÄRME, AUSSTELLUNG

Mo 15.03.2010

IM BRENNPUNKT: EUROPA

Bewegte Zugehörigkeiten

29.03. – 31.03.2010

FRÜHLINGSVORLESUNG

Christina von Braun

Di 20.04.2010

DIE MONGOLEI, CHRISTIAN KRUG

Mo 26.04.2010

IM BRENNPUNKT: EUROPA

Leitkultur Humanismus und Aufklärung

Mo 03.05.2010

GRENZGÄNGE

Vortrag Julia und Maya Onken

Do 06.05.2010

HEWIACH-CH-KCH-CHR-YIIIIII-TSCH

Filme von Gerhardt Moswitzer im KIZ Royal-Kino

Do 10.06.2010

FESTIVALERÖFFNUNG ROMALE! 10

ROMALE! 10 FESTIVAL JUNI 2010

EMPTY THE BOXES!



Die Geschichte und Gegenwart der Roma in Europa ist von allen Formen und Auswirkungen des Rassismus gekennzeichnet, von der Ausgrenzung bis zur Vernichtung.

Die Romale! 10 verzichtet bewusst auf die Hervorhebung ethnischer Differenz und legt den Fokus auf die Vielfalt jeder individuellen Identität. So wie die Dynamik von Ausgrenzung eine globale gesellschaftspolitische Herausforderung ist, so ist auch die Vermischung und Hybridisierung von Kulturen ein globaler Prozess der Gegenwart. Anstatt in abgegrenzten Räumen zu denken und zu agieren, in Kategorien von inside und outside, geht es um geteilte Räume der Kommunikation und der sozialen Interaktion: the spaces in between.

Empty the boxes! ist das Motto der Romale! 10. Wir sehen vor allem, was wir erwarten zu sehen. Neue Perspektiven können nur gewonnen werden, wenn bestehende Erwartungshaltungen, Klischees und Vorurteile aufgebrochen werden und Denkräume für eine facettenreiche Wahrnehmung eröffnet werden.

Konzept: **Ursula Glaeser, Astrid Kury, Delaine** und **Damian Le Bas**
Wissenschaftliche Beratung: **Dieter W. Halwachs**

PROGRAMMÜBERSICHT

Eröffnung: Donnerstag, 10.06.2010

Kunstraum Next Andrá, Kernstockgasse 20, 8020 Graz
Ausstellungsdauer: 11.06. – 31.07.2010

INSIDE, OUTSIDE AND THE SPACES IN BETWEEN

Ausstellung mit Delaine Le Bas (GB), Damian Le Bas (GB), Gabi Jiménez (F), Dušan Ristić (Serbien/USA), Allfred Ullrich (D), Roswitha Weingrill (A).

INSIDE-OUTSIDE: Thema ist die Erfahrung der Ausgrenzung in Roma-Literatur und bildender Kunst.



Gabi Jiménez, Mananitas gitanas

FOTOAUSSTELLUNG „PESKHERE JAKHENCA - WITH OWN EYES“

60 Kinder eines slowakischen Dorfes (Roškovce), in dem in totaler Segregation ausschließlich Roma leben, fotografieren sich selbst, ihren Alltag, ihr Dorf, ihre Freunde und ihre Familie. <http://benedik.cc/owneyes>
Idee und Durchführung: **Barbara Tiefenbacher, Stefan Benedik Karner**



© Eva Hamburgova/benedik.cc-owneyes

ROMA IN BEWEGUNG WANDERAUSSTELLUNG

Die Ausstellung „Roma in Bewegung“ war Teil der ROMALE! 08. Über 2.000 BesucherInnen konnten sich im Ausstellungsraum „Büro der Erinnerungen“ des Joa-

neums in Graz ein Bild von der Geschichte der Roma und ihrem politischen wie kulturellen Aufbruch in der Gegenwart machen. Ihre zweite Station nahm die Ausstellung „Roma in Bewegung“ in der Roma Lounge von Direkthilfe.Roma in Wien. Nun wird sie als neue, leicht transportable Schul- und Wanderausstellung präsentiert. Konzept: **Ursula Glaeser u.a.**
Gestaltung: **Verena Michelitsch**

Dienstag, 15.06.2010, Beginn: 19.30 Uhr

Postgarage, Kleiner Saal, Dreihackengasse 42, 820 Graz

ROMA LOUNGE ROMANI DISCO - „THE SEXY VAGABONDS“

DJ Damian Le Bas und DJ Jamal Jimenez



© Delaine Le Bas

ROMANU BUČU:

Wissensmarkt von [spi : k] PROJEKT und Treffpunkt Sprachen der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit dem Akademischen Gymnasium Graz

Der Kernbereich der Arbeiten zum Romani von [spi : k] PROJEKT ist die **Dokumentation & Archivierung der in Österreich gesprochenen Romani-Varietäten** sowie der in Österreich produzierten Romani-Texte in linguistischen Datenbanken. Ein weiteres Tätigkeitsfeld betrifft die Arbeit an der **Bibliothek zu Roma und Romani**. Darüber hinaus ist [spi : k] eine **Service-Einrichtung** für alle das Romani betreffende Belange: Veranstaltung von Sprachkursen am treffpunkt sprachen, Übersetzungen für Interviews oder Filmprojekte etc.

ROMANE THANA ROMA-PLÄTZE IN WIEN UND GRAZ

Ein **Dokumentations-Projekt von Romano Centro**
Die Roma sind mit ihren kulturellen Traditionen weitgehend aus dem Stadtbild in Österreich verschwunden.

Aktuelle Präsenz haben sie nur als Bettler. Eine historische Aufarbeitung ihres Anteils am kulturellen Gedächtnis der Städte Wien und Graz soll den Roma über die Orte, an denen sie lebten und von denen sie verschwunden sind, neue Sichtbarkeit verleihen.
Idee: **Andrea Härle, Romano Centro**
Wissenschaftliche Leitung: **Barbara Tiefenbacher**

LESUNGEN

Donnerstag, 24.06.2010, Beginn: 19.30 Uhr

JOVAN NIKOLIĆ

Jovan Nikolić (geb. 1955) verbringt seine Kindheit auf Reisen mit den Eltern (beide Musiker), dann in einem Romaviertel in der Kleinstadt Čačak (Serbien). Seit seiner Emigration im Jahr 1999 lebt er in Deutschland, zurzeit in Köln. Seit 2002 ist er Vizepräsident des Internationalen Romani Schriftstellerverbandes IRWA, sowie Mitarbeiter des Rom e.V. Der Lyriker, Dramatiker, Kolumnist, Kabarettist und Songtexter (unter anderem für Kusturicas Film „Schwarze Katze, weißer Kater“) ist einer der bedeutendsten Vertreter zeitgenössischer Romaliteratur. In deutscher Sprache sind erschienen: „Zimmer mit Rad“ Gedichte und Prosa (Drava 2004); „Weißer Rabe, schwarzes Lamm“, Drava: Klagenfurt 2006.

DAMIAN JAMES LE BAS

Damian James Le Bas studierte in Oxford University Theologie. Er spricht Englisch, Angloromani und Deutsch. Er arbeitet als Schriftsteller, Künstler und Schauspieler (Romany Theatre Company London). Er hat u.a. ein Hörspiel für BBC Radio geschrieben und aufgeführt, derzeit arbeitet er an einem Monolog für The Romany Theatre Company, der 2010 aufgeführt werden wird. Seine künstlerischen Arbeiten hat er u.a. bei der Biennale in Prag 2007 ausgestellt. <http://picklescott.blogspot.com/>

MÄRCHEN DER ROMA

In der von Dieter W. Halwachs u.a. herausgegebenen Reihe der „Märchen und Erzählungen“ erscheint 2010 im Drava Verlag der fünfte Band. Parallel zur Ausstellung der Märchenbilder, mit denen die Bände illustriert sind, gibt es zweisprachige Lesungen der Märchen von Susanne Horvath und Michael Wogg.

Detailliertes Programm im Festivalfolder ab Mai 2010!

AUFTAKT

Mittwoch 03.02.2010, 19.00 Uhr

Veranstaltungssaal der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

MRI HISTORIJA. LEBENSGESCHICHTEN BURGENLÄNDISCHER ROMA

GESPRÄCHE MIT ZEITZEUGEN / VAKERIPTSCHA CAJTAKERE CEUGENCA

Präsentation der **Video-Interviews – ein Projekt von Roma Service.**
Veranstaltung von **Akademie Graz, [spi:k] PROJEKT, Roma Service.**

**„WENN ICH ES MIR HEUTE NOCHMALS AUSSUCHEN KÖNNTE,
MÖCHTE ICH WIEDER ALS ROM GEBOREN WERDEN.“ (WILLI HORVATH)**

Lebensgeschichten von 15 Männern und Frauen in Film, Wort und Bild:

Burgenländische Roma, die zwischen 1923 und 1955 geboren wurden, erzählen über einen fast vergessenen Teil österreichischer Geschichte. Unter der nationalsozialistischen Herrschaft wurden fast alle der 8.000 im Burgenland lebenden Roma vertrieben, deportiert oder ermordet. Die vom Verein Roma-Service dokumentierten Lebensgeschichten veranschaulichen, was es bedeutet hat, einer ausgegrenzten und der Vernichtung preisgegebenen Minderheit anzugehören. Die Erzählungen machen deutlich, wie sehr auch die nachfolgenden Generationen durch Diskriminierung belastet sind. Sie belegen aber auch, dass die Kultur der Roma die Zeiten der Verfolgung und Ausgrenzung überdauert hat und selbstverständlicher Teil ihrer Identität ist. Die 15 Broschüren sind jeweils einer Person gewidmet. Sie umfassen neben einer Kurzbiografie ein ausführliches Interview, eine vom ORF-Burgenland produzierte DVD, historische und aktuelle Fotos.



FRÜHLINGSVORLESUNG

UNRUHE BEWAHREN

CHRISTINA VON BRAUN
in Kooperation mit Kulturzentrum bei den
Minoriten, DIE PRESSE und Residenzverlag

29.03. – 31.03.2010, Beginn jeweils 19.00 Uhr
Kulturzentrum bei den Minoriten, Mariahilferplatz 2



Die Frühlings- und Herbstvorlesungen antworten auf eine Gegenwartstendenz, die immer ungemütlicher wird. Dem Fortschritt der Moderne wohnt eine Verschleißunruhe inne. Die Vergangenheit wird zunehmend entwertet, die Zukunft ihrer Substanz beraubt. Wer gegen diesen Strom schwimmen will, ermüdet rasch.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christina von Braun ist Kulturtheoretikerin, Autorin und Filmemacherin (geb. 1944 in Rom).

Studium in den USA und Deutschland. In Paris war sie 1969 bis 1981 als freischaffende Autorin und Filmemacherin tätig, seit 1994 ist sie Professorin für Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Gender, Medien, Religion und Moderne, Säkularisierung und Geschichte des Antisemitismus.

PUBLIKATION IM RESIDENZ VERLAG
Unruhe bewahren, Frühlings- und Herbstvorlesungen der Akademie Graz, Residenz-Verlag 2009 ff.

Redaktion: **Astrid Kury, Claudia Romeder, Peter Strasser**

Wissenschaftliche Beratung: **Thomas Macho** (Berlin), **Peter Strasser** (Graz)

IM BRENNPUNKT:

EUROPA

VORTRAGS- UND ESSAYREIHE
Eine Kooperation von Akademie Graz, Minoriten Kultur Graz und Urania für Steiermark

Montag, 15.03.2010, 19.30 Uhr
Kulturzentrum bei den Minoriten, Mariahilferplatz 2

Bewegte Zugehörigkeiten. Nationale Spannungen, transnationale Praktiken und transversale Politik
Sabine Strasser



Kontroversen um Migration und Integration haben sich als Themen der politischen Tagesordnung und von Wahlkampagnen in ganz Europa etabliert. Sabine Strasser beschäftigt sich mit innovativen und kreativen Potentialen von Menschen mit transnationalen Erfahrungen. Ausgehend von biografischen Erzählungen politischer, in Österreich lebender AkteurInnen aus der Türkei werden vielfältige Zugehörigkeiten, transversale Netzwerke und politische Praktiken über nationale Grenzen hinweg nachgezeichnet. Die Auswirkungen betreffen das Verständnis des herkömmlichen Nationalstaats ebenso wie die theoretische Reflexion von differenzierten und mehrstufigen Bürgerschaften. Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Strasser ist Sozialanthropologin, sie ist Associate Professor an der Middle East Technical University in Ankara sowie Dozentin an der Universität Wien.

„IM BRENNPUNKT – Europa“ ist ein Forum für eine kritische Debatte und engagierte gesellschaftspolitische Teilhabe. Die Vorträge sind auf www.im-brennpunkt-europa.at nachzulesen!

Montag, 26.04.2010, 19.30 Uhr
Kulturzentrum bei den Minoriten, Mariahilferplatz 2

Leitkultur Humanismus und Aufklärung – Eine europäische Perspektive?
Michael Schmidt-Salomon
(Giordano Bruno Stiftung)



„Kopftuchstreit“, „Zwangsheirat“, „Kreationismus“, „Minarettverbot“ – der „Kampf der Kulturen“ hat Europa längst schon erreicht. Bislang, so scheint es, sind die europäischen Gesellschaften allerdings damit überfordert, den neuen Herausforderungen produktiv zu begegnen. Schmidt-Salomon empfiehlt eine Rückbesinnung auf jene „uralten und zugleich hochmodernen Ideen, die Europa stark gemacht haben“, nämlich die „Leitkultur Humanismus und Aufklärung“.

Dr. Michael Schmidt-Salomon ist freischaffender Philosoph, Sozialwissenschaftler und Schriftsteller, außerdem Mitbegründer und Vorstandssprecher der Giordano Bruno Stiftung. Als naturalistisch denkender Philosoph ist er häufig in Presse, Funk und Fernsehen vertreten.



© Christian Krug

GRENZGÄNGE

GESPRÄCHSREIHE: EINE KOOPERATION VON AKADEMIE GRAZ, SCHAUSPIELHAUS GRAZ UND KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ

Montag, 03.05.2010, 20.00 Uhr
Probühne, Schauspielhaus Graz

„Mutter, ich trage dich wie eine Wunde auf meiner Stirn.“

Vortrag von Julia und Maya Onken, Zürich

Die Schweizer Psychologin, Psychotherapeutin und Bestsellerautorin Julia Onken spricht gemeinsam mit ihrer Tochter Maya Onken über die Konflikte der Eltern-Kind-Beziehungen und die Schwierigkeit, aufgrund der Geschichte der Eltern zur eigenen Geschichte zu finden.



CHRISTIAN KRUG
DIE MONGOLEI – DIE BEWOHNTE EINSAMKEIT

Dienstag, 20.04.2010, 19.00 Uhr
Afroasiatisches Institut Graz, Leechgasse 22

Eine Reise durch das dünnstbesiedelte Land der Welt. Trotzdem finden sich überall Spuren der Jahrtausende währenden Besiedelung. Dazu mitten drin Ulaanbaatar, eine janusköpfige Großstadt, die gerade dabei ist, sich neu zu definieren. Die Mongolei ist in ihrer landschaftlichen Weite voller Gegensätze. Christian Krug ist Schauspieler, Autor und Dozent; seit 1996 reist er jährlich in den asiatischen Raum (Recherche für Sachbücher und Studienreisen).

INNENANSICHTEN 07

STEFFAN GLETTLER

Freitag, 05.03.2010, 19.00 Uhr
stadtsalon im stadtmuseumgraz, Sackstraße 18

Vernissage und Katalogpräsentation

Ausstellungsdauer: 06.03.2010 – 02.05.2010
Öffnungszeiten: Di – So: 10.00 – 18.00 Uhr

Eine Ausstellungsreihe von Akademie Graz und Stadtmuseum zur Präsentation und Förderung der jungen steirischen Kunstszene

Akademie Graz und stadtmuseumgraz treffen sich in ihrem Engagement und Auftrag, junge KünstlerInnen zu fördern, die Kunstimpulse der Region fruchtbar zu machen und einen Raum der Auseinandersetzung mit aktuellen Diskursen herzustellen. Mit der Ausstellungsreihe Innenansichten geben wir Einblicke in die aktuellen Positionen junger Gegenwartskunst und schaffen damit Ausblicke in den regionalen Kunstraum.



Stefan Glettler, Haube; Blei, Badehaube; 2008





Gerhardt Moswitzer-Hewiach, Elektrosizer 2006 – 2008, Kurzfilm (Filmstill)

HEWIACH- CH-KCH- CHR-YIIIIII- TSCH

**GERHARDT MOSWITZER-HEWIACH
ZUM 70. GEBURTSTAG! EIN KUNST-
FILMABEND IM KIZ ROYAL-KINO**

Donnerstag, 06.05.2010, 19.00 Uhr
KIZ Royal-Kino, Conrad-von-Hötzendorf Straße 10

**Mit „hewimetal“ von
Gerhardt Moswitzer-Hewiach**
Einführung: **Willi Hengstler**

Anlässlich des 70. Geburtstages des Künstlers realisieren wir ein von Gerhardt Moswitzer lange geplantes Projekt und zeigen seine experimentellen Kurzfilme mit eigenen Kompositionen auf der großen Kinoleinwand. Anstatt eines traditionellen Empfangs gibt es ein einmaliges Kino- und Kunsterlebnis zu sehen und zu hören.

„Bekannt ist Gerhardt Moswitzer (geb. 1940) als Bildhauer. 1982 prangt auf einer von Moswitzers Vinylschallplatten der Titel Hewiach-ch-kch-chr-yiiiiiii-tsch. Hewiach begleitet den Künstler fortan als Alias-Name und etabliert sich mehr und mehr für Arbeiten, die den Bereich der traditionellen Bildhauerei überschreiten. Neben Film und abstrakter Fotografie befasst sich Hewiach mit Video- und Computerarbeiten. Breiten Raum nimmt dabei Musik ein.“

In den Kurzfilmen zappeln, tuckern, fliegen nunmehr roboterartige Konstruktionen, mit Sound gepaart, über den Schirm; opake, semitransparente, Farbflächen, Musterfelder schieben, drängen, überlappen sich und scheinen die Projektionsfläche ins Wanken zu bringen; animierte Architekturen werfen sich dazwischen.“
Martina Chmelarz, 2008 (Textauszug)

SARA JEVO

VORTRAGSREIHE UND POLITISCHE BILDUNGSREISE NACH SARAJEVO

13.05. – 16.05.2010

Reise nach Sarajevo

Die Geschichte Sarajevos hat die Geschichte Europas des 20. und 21. Jahrhunderts geprägt. Gegenwärtig ist Sarajevo eine der interessantesten Städte Europas. Die heute sehr moderne und lebendige Stadt hat eine einzigartige und jahrhundertalte multikulturelle und interreligiöse Tradition, die Thema dieser Studienreise ist.

Programm, geplant u.a.: Empfang in der Botschaft durch Botschafter der Republik Österreich in Bosnien und Herzegowina **Dr. Donatus Köck** und Außenhandelsdelegierte **Mag. Astrid Pummer** / Verfassungsgericht (Generalsekretär **Dr. Nedim Ademović**) / Islamische Fakultät (**Univ.-Prof. Dr. Enes Karić**, Dekan) / Moschee / Office of the High Representative (OHR) / Interreligiöser Rat für Bosnien Herzegowina (**Univ.-Prof. Dr. Mile Babić** OFM) / Jüdische Gemeinde in Sarajevo (**Moris Albahari**, Vorstandsmitglied) / Ashkenazi Synagoge / Jüdisches Museum Bosnien und Herzegowinas / Bazar / Sarajevo Center for Contemporary Art / Kathedrale / Begova Moschee / Orthodoxe St. Michaels Kirche / Gespräch mit dem Hohen Repräsentant für Bosnien und Herzegowina **Dr. Valentin Inzko**.

Preis pro Person € 355,- (Reise im ****Reisebus der Fa. Reiseparadies Kastler, Unterbringung im Hotel Bosnia ***, Halbpension) / Begrenzte TeilnehmerInnenzahl (30 Personen)! / Informationen unter: Elke Riedlberger, Akademie Graz, 0316-837985-14, office@akademie-graz.at, www.akademie-graz.at
Verbindliche Anmeldung bis 02. April 2010!

Donnerstag, 14.01.2010, 17.30 Uhr
Medienzentrum des Landes Steiermark, Hofgasse 16

Café Sarajevo Eine Annäherung an Geschichte und Gegenwart Sarajevos

Erfahrungsberichte: **Dr. Harald Baloch** und **Norbert Mappes-Niediek**. Anschließend Gespräche mit österreichisch-bosnischen Gästen.
Harald Baloch war langjähriger Berater für Wissenschaft und Kultur des Bischofs der Diözese Graz-Seckau. Das Engagement für den interreligiösen Dialog stand und steht im Zentrum seiner Aktivitäten.
Norbert Mappes-Niediek ist freier Korrespondent für Österreich und Südosteuropa. Bücher: Kroatien – Das Land hinter der Adria-Kulisse (2009); Die Ethno-Falle. Der Balkan-Konflikt und was Europa daraus lernen kann (2005); Balkan-Mafia. Staaten in der Hand des Verbrechens – eine Gefahr für Europa (2003).

Donnerstag, 11.03.2010, 17.30 Uhr

Medienzentrum des Landes Steiermark, Hofgasse 16

Verfassungsrechtliche und politische Probleme des Wiederaufbaus Bosnien und Herzegowinas

Einführung und Moderation: Univ.-Prof. Dr. Joseph Marko, danach Diskussionspodium mit **Univ.-Prof. Dr. Joseph Marko**, **Dr. Nedim Ademović**, **Amra Abaz**.

Amra Abaz studiert seit 2004 Rechtswissenschaften an der Universität Graz. Gleichzeitig ist sie im Kompetenzzentrum Südosteuropa an der Universität Graz tätig, wo sie sich mit politischen und rechtlichen Fragen bezüglich Bosnien und Herzegowina befasst.

Dr. Nedim Ademović hat in Graz und Sarajevo Rechtswissenschaften studiert. Er ist am Verfassungsgerichtshof in Sarajevo als Leiter der Menschenrechtskommission tätig.

Univ.-Prof. Dr. Joseph Marko ist Professor am Institut für Österreichisches, Europäisches und Vergleichendes Öffentliches Recht und Politikwissenschaften an der Universität Graz, außerdem Leiter des Kompetenzzentrums Südosteuropa. Er war Internationaler Richter am Verfassungsgerichtshof von Bosnien und Herzegowina (1997 – 2002) sowie u.a. politischer Berater des Hohen Repräsentanten und des EU-Sonderbeauftragten für Bosnien und Herzegowina (April – Juli 2007).

Donnerstag, 15.04.2010, 19.30 Uhr

Barocksaal im Priesterseminar, Bürgergasse 2/2

Dževad Karahasan - Lesung

**Musikalisches Rahmenprogramm von und mit
Lothar Lässer, Graz (Harmonika) und Ruzmir
Piknjač, Sarajevo (Akkordeon)**

Dr. Dževad Karahasan wurde 1953 in Duvno, Jugoslawien (heute Republik Bosnien-Herzegowina), geboren. 1993 verließ er das umkämpfte Sarajevo und arbeitete als Gastdozent an der Universität Salzburg. 1997 war er Stadtschreiber von Graz. Er schreibt regelmäßig Beiträge für europäischen Zeitschriften wie »Lettre International«, »Kursbuch«, »MicroMega« und »Les Temps Modernes«. 1999 wurde er dafür mit dem Herder-Preis ausgezeichnet. Publikationen u.a. »Der östliche Diwan«, »Schahrijars Ring«, »Sara und Serafina«. Das »Tagebuch der Aussiedlung«, 1993, eine Beschreibung des Kriegsalltags in Sarajevo, wurde 1994 mit dem europäischen Essaypreis »Charles Veillon« ausgezeichnet und für den Essayband »Das Buch der Gärten«, 2002, erhielt Karahasan 2004 den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung.

Für Dževad Karahasan war das bergumsäumte Sarajevo ehemals so etwas wie eine „Metapher der Welt“ („Tagebuch der Aussiedlung“). Die Welt, ein Leben in Pluralität. Sarajevo – Ort und Idee der Integration von Orient und Okzident, wo Türkisches, Österreichisch-Ungarisches und Jugoslawisches, Islamisches, Katholisches, Orthodoxes, Jüdisches und Kommunistisches gemeinsam Platz hatten. Trotz der brutalen ethnischen Konflikte, Vertreibungen und Massenmorde im Balkankrieg trägt Sarajevo immer noch die Spuren und den Alltag eines toleranten religiösen und kulturellen Miteinanders.

Ein Programm von Akademie Graz, Kompetenzzentrum Südosteuropa der Karl-Franzens-Universität Graz sowie FA 1E Europa und Außenbeziehungen/europe direct in Zusammenarbeit mit Fa. Reiseparadies Kastler.



IDEENWETTBEWERB FÜR KÜNSTLERINNEN, KÜNSTLER UND KREATIVE SOZIALE WÄRME



Wir sind auf der Suche nach SOZIALEN PLASTIKEN neuen Stils, nach Projekten, die ihre innovative Kraft aus einem sozial-ökologischen Kunstverständnis beziehen. Die Projekte sollen ästhetische, ökologische und soziale Aspekte vereinen, mit dem Ziel, in die gesellschaftlichen Entwicklungen einzugreifen und neue Denkräume zu eröffnen.

Unsere Fragen sind:

SICHTBARKEIT: Wie kann man die irrwitzige Energieverschwendung weithin sichtbar machen um einen Diskussionsprozess auszulösen?

UTOPIE/NEUE WEGE: Wie kann Abwärme auf neuartige Weise sinnvoll genutzt werden und in SOZIALE WÄRME umgewandelt werden? Wie kann die Gleichzeitigkeit von ökologischen/sozialen/ästhetischen Prinzipien zum Ausdruck kommen?

SOZIALE WÄRME: Wie kann die kostenlose Wärmeenergie in soziale Wärme transformiert werden? Wie könnten Menschen in prekären Arbeits-, Freizeit- und Wohnsituationen von kostenloser Wärmeenergie profitieren? Wie können Synergien genutzt werden? Welche Effekte entstehen für markt- und/oder sozialwirtschaftliche Umsetzungen?

Ideenwettbewerb: Einzureichen für diesen offenen Wettbewerb sind Entwürfe, Konzepte, Projektskizzen und maßstabsverkleinerte Modelle, die in einer Ausstellung gezeigt werden. Für diese Ausstellung wählt eine interdisziplinär besetzte Jury 20 Arbeiten aus. Die Teilnahme an der Ausstellung wird mit je 300,- Euro honoriert. Die Kosten für die Aufbereitung der Ausstellung (Ausdrucke, Vergrößerungen, Modelle) werden von den Veranstaltern übernommen. Aus den Arbeiten der Ausstellung werden drei mit dotierten Prämierungen ausgezeichnet.

Die Teilnahmeunterlagen sind auch unter www.akademie-graz.at abrufbar.

Einreichung: Skizzen, Entwürfe, Konzepte, Modelle, Fotos etc. als pdf-Datei an office@akademie-graz.at.
Einreichfrist: 15. Februar 2010.

Ausstellung: 08. – 14.03.2010
Museum der Wahrnehmung

Dokumentation: Katalog, DVD

Konzept: **Günter Eisenhut** (galerie remixx)

Organisation und inhaltliche Betreuung:

Akademie Graz
„Soziale Wärme“ wird vom Museum der Wahrnehmung als Kooperationspartner beherbergt und vom Kulturreisort des Landes Steiermark finanziell unterstützt.

LITERATURWETTBEWERB 2010 DER AKADEMIE GRAZ

STREITSCHRIFTEN

In der österreichischen Tradition der Schimpftirade, des Stammtischgepolders und der Litanei muss wieder ein Weg zur gekonnt geführten Polemik gefunden werden, zu einer Kultur der Auseinandersetzung und des rhetorischen Wettstreits der Anschauungen. Wir suchen nach der Tradition einer intellektuellen Debatte, die nicht der Versuchung erliegt, Konflikten mit schnellem Konsens aus dem Weg zu gehen und die sich gerade nicht bemüht, das Pro und Kontra abzuwägen, um dann im Perspektivismus unterzugehen. Bildung und Integration/Migration sind die aktuellen

wie zukunftsweisenden Fragen, zu denen wir vehement in Stellung gehen wollen.

Die Ausschreibung richtet sich an Autorinnen und Autoren österreichischer Staatsangehörigkeit, die das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, der Wettbewerb ist mit insgesamt **€ 7.400,-** dotiert.

Die Einreichfrist endet am 18. Juni 2010. Die Preisverleihung und Lesung der preisgekrönten Einreichungen findet im Dezember 2010 statt.

Jury: Olga Flor (Autorin), **Harald Klauhs** (Die Presse), **Georg Petz** (Autor)

Die Gewinnertexte werden 2011 in der Literaturzeitschrift „LICHTUNGEN“ publiziert.

